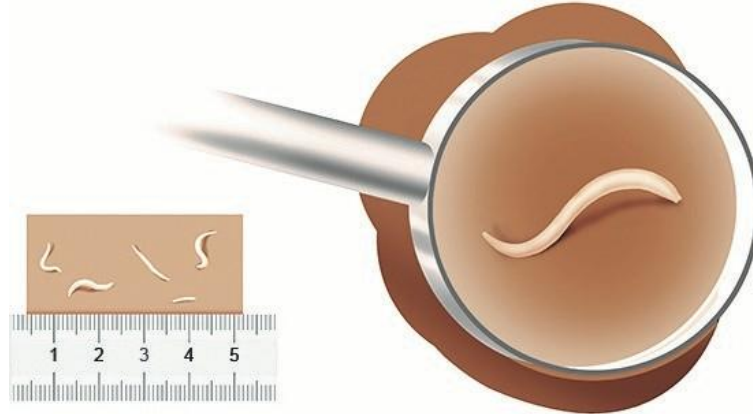


OXY- WAS ??

Oxuren, auf Deutsch Madenwürmer, sind bei Kindern die häufigste Wurmart. Die Würmer sind weißlich und sehr klein, aber mit bloßem Auge zu erkennen. Andere Wurmartarten wie Spul- und Bandwürmer sind in Europa weniger verbreitet.



Madenwürmer in Originalgröße und vergrößert (unter der Lupe)

Madenwürmer machen sich typischerweise dadurch bemerkbar, dass es am Po juckt. Viele Kinder mit Madenwürmern haben aber gar keine oder kaum Beschwerden. Manchmal sind die Würmer aber auch deutlich sichtbar, zum Beispiel am Po des Kindes, in seiner Unterwäsche, Bettwäsche oder im Stuhl.

Wenn sich ein Kind häufig am Po kratzt, kann dies auf Madenwürmer hinweisen. Bei kleineren Kindern führt der Juckreiz manchmal auch dazu, dass sie auf dem Po rutschen oder mit den Beinen zappeln. Da der Juckreiz nachts häufig am stärksten ist, kann er den Schlaf stören. Wenn die Haut am After durch Kratzen gereizt wird, ist sie anfälliger für eine bakterielle Infektion. Dies kann sich zum Beispiel durch eine starke Rötung oder einen Ausschlag äußern.

Ein Kind bekommt Würmer, wenn es die Eier von Madenwürmern verschluckt. Diese sind so winzig, dass sie mit bloßem Auge nicht zu erkennen und auch nicht zu spüren sind. Deshalb bemerken Kinder es gar nicht, wenn sie sie aufnehmen. Wurmeier können sich auf den Händen, auf Gegenständen wie Spielzeug, auf Lebensmitteln oder im Staub befinden.

Die Eier gelangen in den Darm und werden dort zu Würmern. Diese legen im Afterbereich neue Eier ab. Wurmeier sind etwas klebrig und haften gut. Daher können sie durch Kratzen am Po an die Hände und so auf Gegenstände oder Lebensmittel gelangen. Außerdem werden Wurmeier beim Kratzen häufig unter die Fingernägel geschoben – und entgehen dort leicht dem Händewaschen. Über Verschlucken können sie auf andere und auch auf das Kind selbst erneut übertragen werden. Wurmeier sind gewöhnlich bis zu 5 Tage ansteckend.

Der Mensch ist für Madenwürmer der einzige Wirt: Das heißt, sie können nicht durch oder auf Tiere übertragen werden.

Werden die Madenwürmer nicht behandelt, kann man sich immer wieder „selbst anstecken“. Das ist der Grund, warum Würmer normalerweise nicht von allein wieder verschwinden. Außerdem verbreiten sie sich leicht in der Familie. Nur wenn alle betroffenen Familienmitglieder und enge Kontaktpersonen behandelt werden, gelingt es, die Würmer dauerhaft loszuwerden.

Behandlung

Madenwürmer lassen sich in der Regel gut mit Medikamenten behandeln, den sogenannten Anthelminthika. Ein Rezept stellt die Kinderarztpraxis aus. Manchmal werden neben dem Kind auch alle Familienmitglieder behandelt.

Die Mittel gibt es als Tablette, Kautablette oder Saft, den auch kleinere Kinder schlucken können. Die Medikamente müssen nur einmal eingenommen werden. Die Einnahme wird nach 2 bis 4 Wochen wiederholt, um alle Würmer zu erwischen und einer erneuten Ansteckung vorzubeugen.

Wurmmittel sind normalerweise gut verträglich. Falls Nebenwirkungen auftreten, dann am häufigsten Bauchschmerzen, Durchfall, Blähungen, Übelkeit und Erbrechen.

Neben dem Einsatz von Wurmmitteln gehört eine sorgfältige Hygiene zur Behandlung – denn sonst lässt sich kaum vermeiden, dass sich das Kind immer wieder ansteckt. Das bedeutet:

- **Hände gründlich waschen**, insbesondere vor dem Essen und nach dem Toilettengang. Dies gilt auch für Eltern, wenn sie zum Beispiel die Windel ihres Kindes gewechselt haben.
- **Po täglich waschen, Kratzen vermeiden.**
- **Fingernägel kurz und sauber halten, regelmäßig abbürsten.** Darauf achten, dass das Kind nicht an den Fingernägeln kaut oder die Finger in den Mund nimmt.
- **Unterwäsche täglich wechseln.**
- **Bettwäsche wechseln, Handtücher nicht teilen.** Jedes Familienmitglied sollte ein eigenes Handtuch und einen eigenen Waschlappen verwenden.
- **Wäsche heiß waschen.** Unterwäsche, Schlafanzüge, Bettwäsche und Handtücher bei mindestens 40° C waschen oder wenn möglich, bei höheren Temperaturen.

Kindergarten und Schule

Ein Kind mit Würmern **kann ab der Behandlung weiterhin den Kindergarten oder die Schule besuchen.** Weil es andere Kinder anstecken kann, ist es wichtig, **Kontaktpersonen** und Eltern befreundeter Kinder über die Erkrankung zu **informieren** – und auf sorgfältige Hygiene zu achten.

Würmer müssen niemandem peinlich sein. Sie treten immer wieder in Kindergärten und Schulen auf – durchaus häufiger, als vielen Eltern bekannt ist. Eine Pflicht, öffentlichen Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen zu melden, dass ein Kind Würmer hat, gibt es nicht.

Liebe Grüße, Astrid Böhm, Schularzt